

Rückblick Jubiläumswochenende

Samstag, 18. Juni 2022

Das OK des Schnausermärgs hat mit seinen Helfern und Standbetreibenden Unglaubliches geleistet! Ein vielseitiges Angebot an verschiedenen Speisen lockte nicht nur die Besucherinnen und Besucher der GV von Kolping Schweiz an die Stände. Durch wundervolle Kreidezeichnungen und Wegweiser wurden Interessierte an die Stände geleitet. Eine leichte Regendusche sowie Becken mit kaltem Wasser sorgten für Abkühlung an dem heissen Tag. Von allen Seiten kamen nur positive Feedbacks zur Organisation und Durchführung des Schnausermärgs.

Man spürte förmlich, wie die Märt-Besucher den Austausch, die Gespräche, das Wiedersehen nach der Corona-Pause genossen. Auch unsere Gäste aus Litauen, Tschechien und Rumänien fühlten sich im bunten Treiben wohl. Denn es gab nicht nur wunderbares Risotto, Wraps oder Glacé zum Schnausen, sondern auch Unterhaltung durch Kinder-Chöre, einen Drehorgelspieler und einen Jongleur! Das Vergnügen hielt bis in die Abendstunden, manch einer wäre wohl auch noch länger geblieben.

Ein weiterer Höhepunkt war der Festgottesdienst unter dem Kolping-Zitat: «Die Zeit an sich betrachtet ist völlig wertlos, sie erhält den Wert für uns erst durch unsere Tätigkeit in ihr». Nach dem imposanten Einzug der Vereinsfähnen führte uns der Gottesdienst durch die letzten 100 Jahre. Ein Rückblick über die Aktivitäten und Projekte von Kolping



Hochdorf, die Auf und Abs der Vereinsgeschichte sowie ein hoffnungsvoller Ausblick in die Zukunft, dank engagierten, motivierten Kindern und Jugendlichen. Grussworte und Glückwünsche von unseren Gästen sowie der Hochdorfer Gemeindepräsidentin Lea Bischof und Erich Reischmann, Präsident von Kolping Schweiz, gaben dem Gottesdienst einen würdigen Rahmen.

Sonntag, 19. Juni 2022

Am Sonntagmorgen trafen sich die Mitglieder und unsere Gäste aus Litauen und Rumänien zum gemeinsamen Brunch. Ziel war nicht nur ein gemütlicher Abschluss vom Schnausermärg sondern auch das Nachholen vom gesellschaftlichen Teil der 100. Generalversammlung von Kolping Hochdorf.

Das herrliche Buffet im Kloster Baldegg liess keine Wünsche offen, das Schnausen ging also weiter! Nach dem gemütlichen Zmorgele überreichten Lina, Ramune und Evelina ein wunderschönes Ikonengemälde aus Litauen. Das Original ist im Louvre-Museum in Paris ausgestellt und unsere Replikation wird im Vereinslokal einen Platz erhalten. Aus Rumänien brachte Ingrid 15 Gläser Honig mit, eines für jedes Jahr seit unserer ersten Begegnung sowie einen Kerzenhalter in der

100 Jahre KF Hochdorf

Form vom neuen Gesellenhaus, hergestellt in Oltuz. Das ist wundervoll, da wir zu beiden Projekten eine spezielle Beziehung haben.

Weiter ging es mit Geschenke überreichen, doch diesmal waren die Jubilare dran. Franziska Feusi (25 Jahre Mitgliedschaft) war leider abwesend, ebenso fehlten Toni Gassmann und Franz Bühlmann (je 60 Jahre Mitgliedschaft). Dafür überreichten wir Pius Unternährer und Josef Vogel einen Geschenkkorb für je 50 Jahre und Franz Müller erhielt ein Präsent für gar 75 (!) Jahre Mitgliedschaft.

Lea Reich konnten wir als Neumitglied aufnehmen, und weil sie am Schnausermärg und im Festgottesdienst schon aktiv beteiligt war, erhielt sie eine Kolpingtasche als Willkommensgeschenk.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Flurin Meier. Er erhielt eine Kolpinkrawatte, damit er an der nächsten Generalversammlung auch ordentlich gekleidet ist. Dieser Kommentar führte zu Gelächter im Säali.

Dafür mussten wir Pius Schüfu Unternährer verabschieden. Nach 14 Jahren als Aktuar trat er im Januar zurück. Christof hielt eine wunderbare Laudatio. Pius war gerührt über die Worte und die Ehrenmitgliedschaft, die ihm mit grossem Applaus verliehen wurde. Er freute sich auch sichtlich über die Rebstock-Patenschaft. In den nächsten fünf Jahren



erhält er jährlich eine Flasche Blauburgunder vom Weingut Heidegg. So wird er immer wieder daran erinnert, wie dankbar wir ihm für seinen Einsatz im Verein sind.

Ebenfalls viel Engagement und Einsatz zeigt Margrit Unternährer. Unerschöpflich tritt sie für Kolping ein. Im letzten Herbst hat sie ihr Mandat als Vorsitzende von Kolping Europa abgegeben, bleibt aber Präsidentin vom Stiftungsrat der Kolping-Stiftung. Für ihr unermüdliches Wirken für die Sache Kolping danken wir und schicken sie zur Erholung ins Kolping-Hotel in Alsópáhok (Ungarn). Margrit freute sich sehr über diese Überraschung.

Den schönen und heissen Vormittag liessen wir bei einem Apéro im kühlen Schatten des Klosters ausklingen. Ein rundum gelungenes Jubiläumswochenende – herzlichen Dank allen Beteiligten!

Regina Lötcher, Aktuarin

